

Klöppeln



festigt ist. Dann führt man die Klöppelbewegungen, die sogenannten Schläge, aus.

Klöppelgarne, Geräte und Werkzeug sind je nach Verbreitungsgebiet und Art der hergestellten Spitzen in Material und Form lokal sehr verschieden.

Das faszinierende an der Klöppeltechnik ist für mich die Tatsache, dass es nur zwei Grundbewegungen gibt. „Drehen“ und „Kreuzen“ die immer gleichbleibend ausgeführt werden und aus denen sich in mannigfaltigsten Kombinationen die unendliche Vielfalt der Spitzen und Muster zusammensetzt.

Es handelt sich sozusagen um ein praktisch anwendbares Dualsystem, welches im 15. Jahrhundert erfunden wurde.

GESCHICHTE Die Klöppeltechnik wurde im 15. Jahrhundert in Italien – vermutlich in Anlehnung an Knüpf- und Flechttechniken – erfunden. Von dort hat sie sich im 16. Jahrhundert über Spanien und die Niederlande nach Deutschland und Schweden verbreitet. Später auf ganz Europa und sogar Brasilien erreicht. Klöppelspitzen wurden in der damals herrschenden Mode nicht nur für Fächerkragen der Frauenkleidung, sondern auch für die Halskrausen der Männer verwendet.

Lange Zeit galt die Herstellung von Klöppelspitzen als gute Verdienstmöglichkeit für die arme Bevölkerung. Zitat: „Die Frauenklöster pflegten die Herstellung von echten Spitzen als beschauliche und doch lohnende Arbeit. ... Der ungeheure Verbrauch an Spitzen in dieser Zeit ließ eine blühende Industrie entstehen, die fast ausschließlich in Heimarbeit betrieben wurde.“

Durch die spätere maschinelle Herstellung von Klöppelspitzen, die von handgearbeiteten Exemplaren nur sehr schwer zu unterscheiden sind, entstand eine billige Konkurrenz zur handwerklichen Fertigung und die Technik des Klöppelns geriet in Vergessenheit.

Quelle: „Das große Handarbeitsbuch“ von Bertha Schwetter, 5. Auflage 1973, Verlag Herder KG Freiburg im Breisgau 1966.

TECHNIK Die Fäden zur Spitzenherstellung werden auf kleinen Spulen, den sogenannten Klöppeln, aufgewickelt. Zu Beginn der Arbeit steckt man diese Fäden paarweise auf ein Klöppelkissen, auf welchem eine Vorlagezeichnung, der sog. Klöppelbrief, be-



KLÖPPELN IN DER GEGENWART In Tirol gibt es Klöppelkurse in den Erwachsenenschulen Rietz und Zirl. Außerdem Kursangebote des österreichischen Klöppelvereins im Landeshauptschießstand Arzl. Weiters gibt es private Klöppeltreffen in Vomp, Mils bei Hall, Steinach, Höfen und Vils.

INFORMATIONEN erhalten Sie von:
Erwachsenenschule Zirl, Maria Schneider,
Telefon 0680/3046589

Edith Krabacher, Telefon 0676/5074922

oder: www.kloepfel-verein.at

Fotos und Klöppelarbeiten: Edith Krabacher

